

# **Protokoll der Sitzung des JHA**

## **vom 25.04.2019**

**Zeit: 17:10 Uhr – 18:20 Uhr**

Teilnehmer/-innen und Gäste:  
s. Anwesenheitsliste

**Vorsitz:** Herr Möhle  
**Protokoll:** Herr Grönert

Bremen, den 21. Mai 2019

### **TOP 01: Genehmigung der Tagesordnung**

Die aktualisierte Tagesordnung wird genehmigt

### **TOP 02: Anregungen und Wünsche junger Menschen - Aktuelles**

keine

### **TOP 03: Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 07.02.2019 und vom 07.03.2019**

Die Protokolle werden genehmigt.

### **TOP 04: Versorgung und Betreuung von umA**

Auf Nachfrage erläutert Herr Casper, dass die Gründe für das Entweichen von Jugendlichen vielfältig sind. Eine Vermisstenanzeige wird in jedem Fall gestellt.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:  
Leonidakis, Schmitt, Diener

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur „Entwicklung der stationären Hilfen zur Erziehung ausgehend von Objekten, die zur Unterbringung von unbegleiteten Minderjährigen akquiriert worden sind“, zur Kenntnis.

2. Der Jugendhilfeausschuss begrüßt es, dass kurzfristig eine Nachfolgelösung für die Erstaufnahmeeinrichtung in der Steinsetzer Straße realisiert werden kann und bittet die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, die Verlagerung in das Objekt „Altes Zollamt“ an der Hans-Böckler-Straße schnellstmöglich umzusetzen.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

#### **TOP 05: Leitlinie zur behördlichen Altersfeststellung**

Die Vorlage konnte nicht rechtzeitig fertiggestellt und abgestimmt werden. Der TOP wird daher auf eine der Folgesitzungen verschoben.

#### **TOP 06: „Jugendamt weiterentwickeln!“ JuWe – Stand und Verlauf des JuWe-Transferprozesses**

**- Evaluationsbericht 2018**

**- Controllingbericht 2018**

Herr Diener führt in die Vorlage ein. Die Qualifizierung der Mitarbeiter\*innen ist weitgehend abgeschlossen. Nur neue Mitarbeiter\*innen müssen noch geschult werden. Der Kernprozess im Kinderschutz ist inzwischen verbindlich eingeführt worden, der Kernprozess „Hilfe zur Erziehung“ befindet sich in einer Erprobungsphase. Die niedrigschwelligen Mikroprojekte in den Stadtteilen entwickeln sich weiter und konnten teilweise verstetigt werden. Im Bereich des Personals hat es eine Stabilisierung gegeben. Auf Ebene der Referatsleitungen, vor allem in den Sozialzentren Nord und Süd, gab es allerdings im vergangenen Jahr starke Fluktuationen. Gemeinsam mit den Trägern der freien Jugendhilfe wurden zwei Praxiswerkstätten durchgeführt. Im Dezember 2019 wird im Auftrag der AG 78 ein großer, gemeinsamer (freie Träger und öffentlicher Jugendhilfeträger) Fachtag zum Thema „Gelingensfaktoren in der Hilfeplanung“ stattfinden. Im kommenden Jahr wird die Nachfolgesoftware für OK.JUG, die Fachanwendung SoPart, im Jugendamt eingeführt. Dieser Prozess wird im Jugendamt ab der 2. Jahreshälfte 2019 zunehmend Kräfte binden.

Die Vertreter der freien Jugendhilfeträger heben hervor, dass sich die Zusammenarbeit mit dem öffentlichen Jugendhilfeträger im vergangenen Jahr verbessert hat. Es gebe Bemühungen, gemeinsam voran zu kommen. Den freien Trägern sei weiterhin sehr wichtig, dass zwischen den verschiedenen Fachkräften Begegnung stattfindet.

Auf Nachfrage von Frau Ahrens erläutert Herr Diener, dass das im Jugendamt durchgeführte Personalbemessungsverfahren noch nicht abgeschlossen werden konnte. Eine abschließende Bewertung finde voraussichtlich Mitte Mai statt. Es wird der Wunsch geäußert, zur Juni-Sitzung eine Vorlage mit den Ergebnissen zur Kenntnis zu erhalten.

#### Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Ahrens, Schmitt, Niehoff

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

## **TOP 07: Umsetzungsempfehlungen Interessenbekundungsverfahren**

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

-

Beschluss:

Die Umsetzungsempfehlungen werden zur Kenntnis genommen.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

## **TOP 08: Kita-Standort Luxemburger Str,**

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die in der Anlage beigefügte, in der Sitzung des Ausschusses „Frühkindliche Bildung“ einstimmig beschlossene Vorlage, zur Kenntnis.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

## **TOP 09: 2. Bericht zum Sachstand und zu den Bedarfen in der Neuausrichtung von Verwaltungsprozessen im Bereich der Kindertagesbetreuung**

Herr Dr. Schlepper weist darauf hin, dass die Träger der freien Jugendhilfe weiterhin auf Einzelverträge mit dem Softwareanbieter von Ki-ON angewiesen sein werden, da die Träger bspw. Personaldaten in der Software hinterlegt haben. Zudem können die Daten nicht einfach auf eine andere Software überspielt werden, hier gebe es bspw. Datenschutzprobleme zu klären.

Im weiteren Verlauf der Diskussion weisen die Vertreter der Träger der freien Jugendhilfe darauf hin, dass nach ihrer Einschätzung der Arbeitsaufwand für sie genauso hoch sein wird wie bisher, da die Menschen aus den Stadtteilen zu ihnen in die Kitas kommen und sich dort beraten lassen.

Die Vertreterinnen der Senatorin für Kinder und Bildung weisen darauf hin, dass mit allen Beteiligten einvernehmliche Lösungen erarbeitet werden sollen.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Schlepper, Glasemeyer, Blumenhagen, Neumann, Ahrens

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Senatsvorlage zum „2. Bericht zum Sachstand und zu den Bedarfen in der Neuausrichtung von Verwaltungsprozessen im Bereich der Kindertagesbetreuung“ zur Kenntnis.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

### **TOP 10: Neubau des KuFZ Am Nonnenberg. hier: Verlagerung des Standortes**

Frau Krümpfer macht deutlich, dass sie den geplanten Neubau und die Verlagerung des Standortes begrüßt.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Krümpfer, Leonidakis

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Senatsvorlage zum „Neubau des KuFZ Am Nonnenberg. hier: Verlagerung des Standortes“ zur Kenntnis.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

### **TOP 11: Weiterentwicklung eines Kita-Sozialindex als Basis für eine differenzierte Ressourcenausstattung in Kitas**

Herr Neumann führt in die Vorlage ein. Es sei zukünftig geplant, den bestehenden Index schrittweise zu erweitern, um Daten noch kleinräumiger erfassen zu können. Die Vorlage sei ein Zwischenbericht und als proaktive Information zu sehen. Auf der Kita-Index-Liste der freien Träger sei bewusst vermieden worden, genauere Berechnungsdetails zu hinterlegen, um Verwerfungen zwischen den freien Trägern der Jugendhilfe zu vermeiden. Je Einrichtung könnten detaillierte Informationen von den betroffenen Trägern abgefragt werden.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Dr. Schlepper, Dr. Güldner, Ahrens, Leonidakis, Schmitt

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Stand der Entwicklung eines Kita-Sozialindex zur Kenntnis.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

### **TOP 12: Berichte der Verwaltung**

Keine

## **TOP 11: Verschiedenes**

Bericht: Bremer leben in Bremen

Frau Ahrens fragt nach, wann der Bericht vorgelegt wird. Das Thema soll auf der Sitzung im Juni erneut aufgerufen werden.

Kinder- und Jugendbericht

Frau Ahrens erkundigt sich nach dem Sachstand der Erstellung des oben genannten Berichts. Es soll im Juni einen Sachstandsbericht geben.

für das Protokoll:

Timon Grönert